

Tell Halaf: Vorbericht über die erste und zweite syrisch deutsche Grabungskampagne. Hrsg. Abd el Masih, Hanna Baghdo u. a. (Wiesbaden 2009, Harrassowitz, Vorderasiatische Forschungen der Max Freiherr von Oppenheim Stiftung, Bd. 3: Ausgrabungen auf dem Tell Halaf in Nordost Syrien, Teil I, 128 S. + 3 Karten, geb. € 58,00). [Erfreulich schnell werden in dem aufwendig produzierten, dafür aber preislich erfreulich günstigen Band die Ergebnisse der neuerlichen Grabungen auf dem Tell Halaf im Jahre 2006 und 2007 publiziert. Schon von 1911-1913 wurde der Siedlungshügel von Max Freiherr von Oppenheim ausgegraben. Seitdem gab es viele wissenschaftliche Fortschritte, die neuerliche Untersuchungen auf dem Tell sinnvoll erscheinen ließen; diese sind allerdings flächenmäßig relativ begrenzt. Der Grabungsbericht enthält Aufsätze zu Architektur und Stratigraphieuntersuchungen an verschiedenen Stellen der Stadt mit einigen wichtigen Funden (besonders bemerkenswert: drei Reliefbruchstücke ohne Inschrift, mehrere Stempelsiegel und Knochenfunde aus dem 6./5. Jt. v. Chr., Pfeilspitzen aus dem 6. 4. Jh. v. Chr.), zur eisenzeitlichen Glyptik (zwei Siegel und zwei Tonsicherungen mit Siegelabdrücken, jeweils aus dem 9. 7. Jh. v. Chr.), zur Keramik der Eisenzeit und der hellenistischen Zeit, zu Vermessungsarbeiten auf dem Tell, zur geophysikalischen Prospektion, zu eisenzeitlichen und mittelalterlichen Pflanzenresten sowie eine Zusammenfassung der neuerlichen Grabungsbefunde. Bedeutsam ist die Darstellung der Geschichte der Stadt, die (nach einer ersten prähistorischen Besiedlung) wohl erst im 10. Jh.

v. Chr. gegründet und erst im Rahmen der parthisch römischen Auseinandersetzungen verlassen wurde. Hier wurden die gesamten historischen Quellen für die erste Hälfte des 1. Jt. v. Chr. ausgewertet.] W. Z.